

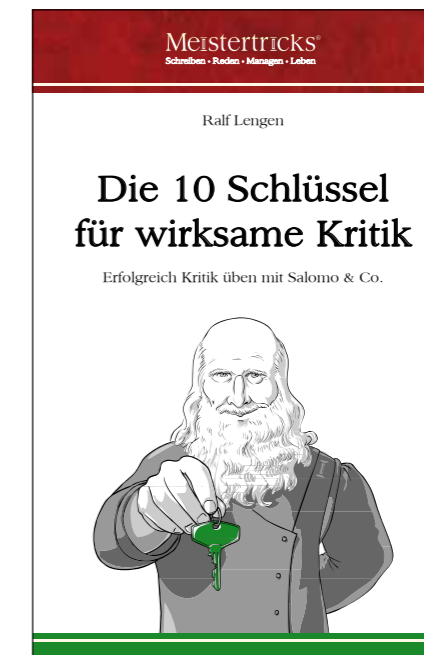
Kritik üben mit Leonardo da Vinci und Madame de Staël

Das Buch „Die 10 Schlüssel für wirksame Kritik“

- Tipps und Tricks von Salomo & Co.
- Ausschließlich Originalzitate mit exakten Quellenangaben
- Erläuterungen mit Beispielen und Hilfen für die Praxis

Wir kritisieren und werden kritisiert, von morgens bis abends. Warum dann die schlechten Gefühle danach? Weil der Kritisierende mit einem einzigen Fehler die Wirkung seiner Kritik zunichte machen kann. Das soll Ihnen nicht passieren!

Nutzen Sie die 10 Schlüssel für wirksame Kritik! Präsentiert werden sie von Meistern wie Leonardo da Vinci, Madame de Staël und Theodor Fontane. Außerdem enthält das Buch ein Kapitel zum Thema „Loben“. Denn auch da kann man einiges falsch, zum Glück aber auch richtig machen.



Die 10 Schlüssel

Die ersten vier Schlüssel helfen Ihnen dabei, weniger zu kritisieren. Das gibt weniger Stress und Ihrer Kritik, wenn sie dann wirklich kommt, mehr Gewicht. Die letzten drei Schlüssel werden hier schon verraten: „Freundlichkeit“, „Deutlichkeit“ und „Unterstützung“. „Freundlichkeit“ und „Deutlichkeit“ schließen

sich nicht etwa aus. Sie ergänzen sich wunderbar. Und „Unterstützung“ ist das, was eine Kritik „konstruktiv“ macht, wie man so schön sagt. Aber ganz so einfach ist es nicht. Denn beim Unterstützen müssen Sie darauf achten - oh, hier muss ich die Beschreibung leider abbrechen. Mehr dazu im Buch!

Das Buch „Die 10 Schlüssel für wirksame Kritik“ (Hardcover, ISBN 978-3-945788-06-6) kann für 19,95 Euro bestellt werden:

- von Privatpersonen bei Amazon
- von Buchhändlern bei Umbreit oder Libri.

Gerne steht Ihnen der Autor für Fragen oder Interviews zur Verfügung.

Edition Meistertricks

Salomo, Maria Stuart, Robert Bosch: Seit Tausenden von Jahren lehren die Meister das richtige Schreiben, Reden und Managen. Ein Wissensschatz, der in Bibliotheken verstaubt. Die wichtigsten Tipps und Tricks hat die Edition Meistertricks für Sie recherchiert, systematisiert und auf die heutige Zeit übertragen.

Ob Führungskraft oder Sekretärin, Student oder Bücherwurm: Profitieren Sie von den einfachen und schnell anwendbaren Tricks!

Der Autor

Dr. Ralf Lengen ist langjähriger Unternehmer und Agenturinhaber sowie Doktor der Philosophie. Schon seit Schulzeiten studiert er die Meister der Geistesgeschichte. Seine Dissertation hat er über Aristoteles geschrieben. Lieblingsmeister des Autors ist aber Salomo, der für weises und zugleich ethisches Handeln steht.

Die Tricks der Meister präsentiert Dr. Lengen nicht nur in Publikationen, sondern auch in Seminaren.

Die Meister im Netz

Auf www.meistertricks.de finden Sie weitere Tricks dieser und vieler anderer Meister sowie Informationen zu Publikationen und Seminaren.

Sie möchten Neuigkeiten als Erster erfahren? Dann abonnieren Sie unseren **Newsletter** oder folgen Sie unseren Social-Media-Kanälen: **Facebook** und **Twitter**.

Seinem Lieblingsmeister Salomo widmet der Autor ein eigenes Portal: www.salomo.de.

Ein Auszug: Doppelseiten aus dem Kapitel 6 „Wohllwollen“

6 Wohllwollen

„Ich stehe längst auf dem Standpunkt, an einem wohllwollenden und wohlmotivierten Tadel mehr Freude zu haben als an einem Lob, dem man selten das rechte Vertrauen entgegenbringt.“

Theodor Fontane



Original-Zitat

Zusammenfassung in Form einer Frage

Erst-Info in einem kurzen Satz

Porträt nach historischer Vorlage

6 Wohllwollen

Meinen Sie es wirklich gut?

Sind Sie Ihrem Gegenüber wohlgesinnt? Von ganzem Herzen? Schlüssel 6 ist Ihre! Denn so gehen Sie ohne Distanz in das Gespräch. Ihr Gegenüber wird Ihnen das anmerken. Eine gute Ausgangslage.

Die eigene Haltung hinterfragen

Nicht alle, aber viele Menschen bereiten sich auf ein Kritikgespräch vor. Sie überlegen sich, was sie sagen, wann sie es sagen, wo sie es sagen und wie sie es sagen. Und das ist gut. Was weniger gut ist: Ein deutlich geringerer Teil der Kritiker achtet meiner Erfahrung nach auf die eigene Haltung dem Gesprächspartner gegenüber. Das ist schade. Schließlich ist die beste Vorbereitung auf ein Kritikgespräch umsonst, wenn Sie es nicht gut meinen mit Ihrem Gegenüber.

Denn wenn der Kritisierte Ihnen Ihre negative Haltung anmerkt, wird er ein großes Fragezeichen machen hinter allem, was Sie ihm sagen. Es wird ihm schwerfallen, Ihnen seinerseits wohlwollend zu begegnen und Ihre Kritik anzunehmen. Schließlich ist es schon bei einer guten Beziehung schwer genug, Kritik einzustreuen.

68

Porträt des jeweiligen Meisters als zusätzliche Orientierung

6 Wohllwollen

Das Wohl des anderen in den Fokus stellen

Wohllwollen heißt jedoch, dass Sie des anderen Wohl wollen, dass es Ihnen um sein Wohl geht. Wenn wir uns gegenüber ehrlich sind, müssen wir zugeben: Wenn wir andere kritisieren, geht es uns häufiger um uns selbst und um unseren eigenen Vorteil. In diesen Fällen sind wir diejenigen, die am meisten davon profitieren, wenn unser Gegenüber die Kritik annimmt.

Diese Einstellung führt dazu, dass wir auf der einen Seite zu viel kritisieren, auf der anderen Seite zu wenig. Wie das? Nun, wir kritisieren zu viel, wenn es uns nur um unser Wohl und nicht um das unseres Gegenübers geht. Und wir kritisieren zu wenig, wenn wir uns keinen Vorteil davon erhoffen, sondern nur unser Gegenüber davon profitieren würde. Dann nämlich loben wir viele Dinge. Sie lassen die Dinge lieber laufen, anstatt das Risiko einzugehen, Ihren Gesprächspartner zu verärgern und damit die Beziehung zu beeinträchtigen. Das ist Egoismus und kein Wohllwollen. Hinterfragen Sie also Ihr Motiv, wenn Sie überlegen, ob Sie Kritik üben sollen oder nicht. Im Folgenden schauen wir uns fünf nicht so gute Motive an: Antipathie, Ärger, Frust, Neid und Stolz.

Nicht aus Antipathie kritisieren

Es ist nun einmal so: Einige mögen wir lieber als andere – das ist menschlich. Aber leider führt es dazu, dass wir ungerecht urteilen, und zwar zu beiden Seiten hin: Unseren Lieblingen gegenüber sind wir großzügig. Wir lassen ihnen viel durchgehen. Bei ihnen fällt es uns nicht schwer, zu vergeben und sogar zu vergessen.

70

Kapitel-angabe

Erläuterung mit Geschichten und Beispielen von heute sowie Tipps für die Umsetzung

Zitat von Salomo

Wirkung des Schlüssels

6 Wohllwollen

Sich selbst eine positive Haltung verordnen

Überprüfen Sie vor einem Kritikgespräch, ob Sie Ihrem Gegenüber positiv begegnen können. Wenn nicht, dann nehmen Sie vorerst Abstand von einem solchen Gespräch! Heißt das, dass Sie dann gegenüber bestimmten Personen nie Kritik üben dürfen? Mühsam! Denn Wohllwollen können Sie sich selbst verordnen. Ja, richtig gelesen! Dieses Konzept habe nicht ich erfunden. In seiner extremen Form steht es in der Bergpredigt: „Liebe eure Feinde!“, sagt Jesus Christus dazu.

Das ist in der Tat eine schwere Übung. Aber es ist möglich! Das haben Jesus selbst und zahlreiche Menschen durch ihr Beispiel bewiesen. Und auch wenn ich das Konzept nicht erfunden habe: Ich kann Ihnen einen Tipp geben, den ich erfolgreich angewendet habe, um es umzusetzen. Er lautet: Behandeln Sie Personen, die Sie nicht mögen, so, als wenn sie Ihre Freunde wären. Wenn Sie das tun, wird sich erstaunlicherweise Ihre Haltung diesen Personen gegenüber verändern. Sie werden es dann leichter haben, ihnen Gutes zu tun und mit Wohllwollen zu begegnen.

Dank Schlüssel 6 verhindern Sie, dass Ihr Gesprächspartner Sie als Gegner wahrnimmt, gerade wenn er sich zu verteidigen hat.

74

Theodor Fontane

Er vererbte kritisierend und kritisierte verheerend. Theodor Fontane (1819-1898) war Fan von Theodor Storm („der beständige Liebesdyker seit Goethe“) und Gottfried Keller („der beständige deutsche Erzähler“). Warum? „Sturm und Schillers (sic) ist hinweggeat“, schrieb Fontane. Über den zählenden Kellers urteilte er: „Es sind Sachen durchaus ersten Ranges, wahre Schätze unserer Erzählungsliteratur, aber nach der formalen Seite hin sind einige stark angegriffen.“ Er kritisierte nicht allein die Werke: „Keller war ein herrlicher Schriftsteller, ganz Nummer eins, aber als Mensch betagten, fragwürdig und gesellschaftlich ungenießbar, ich wenigstens hätte nicht 5 Minuten mit ihm zusammen sein können.“

Fontane war zunächst Apotheker, dann freier Schriftsteller, Journalist, Kritiker und emigrierter Dichterschriftsteller. Seine Hauptwerke: „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, „Frau Jenny Treibel“, „Effie Briest“ und „Der Stechlin“.

75

Biographie des jeweiligen Meisters, mit Bezug auf Umsetzung des eigenen Tricks